



University of Education
Ecole Supérieure de Pédagogie
karlsruhe

Frühpädagogik

Prosoziales Handeln von Drei- bis Sechsjährigen – konfliktpädagogische Bildungsprozesse im Spannungsfeld von Verhalten und Handeln

Die Fragestellung des Projekts lautet, ob und wie (*spontanes, unbewusstes*) prosoziales **Verhalten** durch konfliktpädagogische Bildungsprozesse zu einem (*reflektierten, bewussten*) prosozialem **Handeln** profiliert bzw. qualifiziert werden kann. Ziel des Projekts ist die exemplarische Herausarbeitung eines **konflikt- bzw. friedenspädagogischen Curriculums** für die Arbeit mit drei- bis sechsjährigen Kindern in Kindertagesstätten auf der Basis eines neu konturierten und zugleich operationalisierten **Bildungsverständnisses**.

pro-
soziales
Verhalten

pro-
soziales
Handeln

Eine bildungstheoretisch verantwortete Frühpädagogik versteht die **Relevanz religiöser Elementarerziehung** insbesondere im Hinblick auf soziales Lernen, auf die Ausbildung von Solidarität, auf Beziehungshandeln schlechthin richtig einzuschätzen. Zur Bildung zählt die soziale Seite nicht weniger als etwa die kognitive. Solidarisches Handeln wird erst unter der Annahme verständlich, dass da **etwas** wirkt, in soziotheologischer Perspektive: unter der Voraussetzung der (gläubigen) An-Erkenntnis eines **Dritten**.